

Pfäffikon ZH - klimagerechte Freiraum- und Landschaftsentwicklung

Landschafts- und Freiraumkonzept zu einer nachhaltigen Entwicklung

Diplomand



Roberto Caruso

Ausgangslage: Pfäffikon bietet als Gemeinde im Zürcher Oberland mit der Moor- und Seelandschaft sowie dem umgebenden Hügelland hohe Natur- und Erholungswerte. Siedlungsdruck, Überlastung der Naturressourcen und steigender Erholungsdruck sowie die Folgen des Klimawandels sind aber auch in Pfäffikon herausfordernd. Aktuell erarbeitet die Gemeinde partizipativ ein Raumentwicklungskonzept. Seitens der Bevölkerung besteht ein ausdrücklicher Wunsch nach zukunftsweisenden Lösungen dieser Herausforderungen, aber auch nach mehr Begegnungszonen im Siedlungsraum. Der demographische Wandel in der Zukunft wird hier eine wichtige Rolle spielen. Pfäffikon setzt sich ausserdem das Ziel, insbesondere für Familien ein attraktiver Wohnort zu sein. Auch der Verkehr ist für die Gemeinde ein wichtiges Thema: im Zentrum auf den Hauptverkehrsachsen herrscht ein hohes Aufwertungspotential. Die vorliegende Arbeit strebt an, Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten der Landschafts- und Freiraumentwicklung für Pfäffikon ZH zu erarbeiten; dabei stehen eine nachhaltige Entwicklung und die Herausforderungen durch den Klimawandel im Vordergrund.

Problemstellung: Die Nachhaltigkeit ist ein sehr umfangreiches Thema, welches alle Aspekte wie Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie betrifft. Grundsätzlich ist eine Verhaltensänderung in der Bevölkerung sowie die Wirtschaft mit technologischen Innovationen von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung. Der Klimaschutz, der Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels sowie der zu hohe Ressourcen- und Energieverbrauch werden künftig, nicht nur für die Schweiz, ausschlaggebend sein. Dies zeigt der Aktionsplan 2016 bis 2019 in der Strategie Nachhaltige Entwicklung vom Bund, in welchem praktisch alle Handlungsfelder Klima und Energie thematisieren (Bundesamt für Raumentwicklung o.J.). Wie eine Gemeinde wie Pfäffikon ZH auf diese Herausforderungen eingehen kann, soll mit der vorliegenden Arbeit an Beispielen aufgezeigt werden.

Ergebnis: Die Arbeit fokussiert auf den Siedlungs- und siedlungsnahen Bereich, zeigt aber auch für die Gesamtgemeinde Handlungsansätze auf. Nach Darstellung der Ausgangslage werden der Handlungsbedarf und konkrete Massnahmen aufgezeigt. Wie die siedlungsnahen Freiräume zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können, ist ein besonderer Fokus der Arbeit. Die Darstellungen von drei Fokusräumen verdeutlichen, wie die Freiräume mit den empfohlenen Massnahmen aussehen können, damit in der Gemeinde einerseits ein klimatisch angenehmer und andererseits ein erlebnisreicher Aufenthalt gewährleistet ist.

Referenten

Prof. Hans-Michael Schmitt, Prof. Dr. Susanne Karn

Korreferent

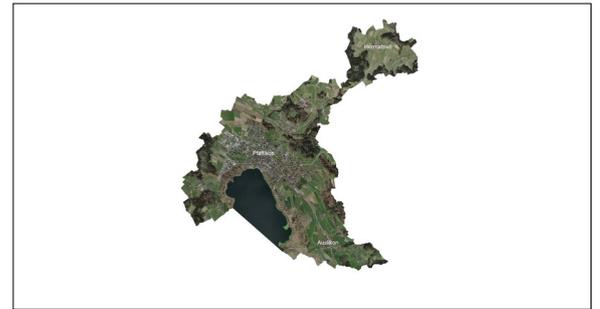
Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG

Themengebiet

Landschaftsarchitektur

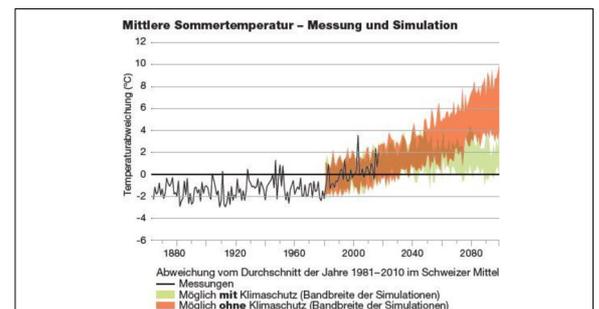
Das Gemeindegebiet

"Dategrundlage: geodaten@swisstopo.ch"



Tendenz der mittleren Sommertemperaturen mit und ohne Klimaschutz

Klimaszenarien CH2018 (MeteoSchweiz / ETH)



Fokusräum Sophie-Guyer-Wiese als Beispiel für die Umsetzung von empfohlenen Handlungsmassnahmen in Grünräumen

"Dategrundlage: geodaten@swisstopo.ch", eigene Bearbeitung

